

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 88 (1962)

Heft: 47

Rubrik: Unter Soldaten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unter Soldaten

Gewehr:
Armrucksack, Bundesschuit

Tornister:
Aff, Bundes-Chräze, Geigerzeler
Offiziers-Tornister, vom Soldaten
aus gesehen:
Luftchüssi

Velo:
Gumipflueg, Sägpöhchlöpfer

Divisionär:
Divico

Oberst:
de Breitspurig (Nudeln am Hut!)

Major:
Abteiliger, Meier

Füsel Fritz

Winke unterm Tisch

Arg humpelnd kommt der Mann zum Arzt, setzt sich seufzend, zieht ein Hosenbein hoch, macht das Schienbein frei ...

«Potz Tunderwätter», sagt der Arzt, das Schiibei isch dänn schön ramponiert. Tänk vom Tschutte?»

«Nei, vom Jasse.» fh

Ein Auto hat viele Namen ...

Viele Berufe oder Stände haben ihre eigene Sprache. Am bekanntesten sind wohl das Jäger-Latein,

die Erzählkunst der Fischer, die kernige Soldatensprache, der Jargon der Studenten sowie das Kaunderwelsch der Gauner. Unser kleiner Artikel gilt aber dem besonderen Sprachschatz der Automobil-Occasionshändler, unter denen wir schon manches Original kennengelernt. Dabei hörten wir eine völlig neue Terminologie, die zu verstehen nur dem Eingeweihten möglich ist. Das Auffallendste dieses Händler-Jargons sind bestimmt die zahlreichen, witzigen und trafen Umschreibungen für das Wort «Automobil». Wer also zeigen will, daß er vom

Bau kommt, der sagt: Charre, Trog, Stuehl, Pflueg, Mühl, Büchs, Schnapper, Morschle, Schnarchle, Hämorrhoiden-Schaukle, Vergnügen-gigs-Chessi, Laufgitter mit Schnällzündig, Göppel, Chische, Deutscher Kinderwagen (DKW), Benz-in-Orgle, stüürpflichtig Fortbewegigsmittel ...

Diese Auswahl mag genügen. Sie verrät Phantasie und Humor. Kein Wunder, daß Verkaufsgespräche auf dem Automarkt oft viele Launder anlocken. Es geht ihnen dabei lediglich darum, den an orientalische Märkte erinnernden Feilschdialog zu hören. Schalk

Konsequenztraining

Die Arbeitszeit wird verkürzt, bis der Ruf nach organisierter Freizeit ertönt, weil viele gar nicht wissen, wie sie die gewonnenen Stunden totschlagen sollen. Man übersieht, daß die Arbeit immer noch eine der besten Freizeitbeschäftigungen ist.

Dies bestätigt auch ein Aufseher aus der Strafanstalt, wo schon die bloße Drohung mit Arbeitsentzug oft Wunder wirkt.

Mancheiner lernt erst im Gefängnis den Sinn der Arbeit kennen. Einmal meinte ein Sträfling zum andern: «Wenn du draußen so gearbeitet hättest, wärst gar nicht drin!» Boris

Dies und das

Dies gelesen: «Haben Sie schon einmal darauf geachtet, wie kunstvoll unsere Teppichklopfen geflochten sind? Ein junges Mädchen wird ohne weiteres zugeben, daß man daraus einen reizvollen, langstieligen Spiegel zaubern kann, wenn man einen runden Spiegel mit Alleskleber in die Mitte setzt.»

Und das gedacht: Der kunstvoll geflochtene Teppichklopfer als reizvoller langstieliger Spiegel – wer wollte da der Basteltante nicht auf den Alleskleber gehen? Kobold



Im Asbach-Uralt ist der Geist des Weines!



Seit Jahrhunderten

gediegene Gastlichkeit
gepflegte Geselligkeit

Hotel Hecht St.Gallen

Dir. A. L. Schnider